

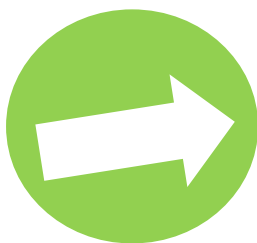
## Preisentwicklung

| Weser-Ems-Notierungen Eier (braun) |        |        |        |        |        |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                                    | KW 44  | KW 45  | KW 46  | KW 47  | KW 48  |
| Gew.Kl. L Freiland (Köln)          | 13,800 | 13,800 | 13,800 | 13,800 | 13,800 |
| Gew.Kl. L Bodenhaltung             | 15,250 | 15,980 | 15,980 | 16,000 | 16,000 |
| Schlachtpreise                     |        |        |        |        |        |
|                                    | KW 44  | KW 45  | KW 46  | KW 47  | KW 48  |
| Schlachthenne                      | 0,136  | 0,136  | 0,136  | 0,136  | 0,136  |
| Masthähnchen ab 2 kg               | 1,110  | 1,110  | 1,110  | 1,110  | 1,110  |
| Puten/Henne ab 9,5 kg              | 1,520  | 1,520  | 1,520  | 1,520  | 1,520  |
| Puten/Hähne ab 19,5 kg             | 1,560  | 1,560  | 1,560  | 1,560  | 1,560  |

## Das prägte den Geflügelmarkt im November 2024

Die Nachfrage nach frischen Konsumeiern ist derzeit sehr hoch, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Weihnachtszeit. Trotz einer stabilen Grundversorgung sind spezielle Eier wie XL, Bio- oder Freiland Eier nur begrenzt verfügbar. Der Markt ist angespannt, und viele Anbieter behalten ihre Bestände für bestehende Kunden zurück. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Aviären Influenza und der zurückhaltenden Nachfrage der Verarbeitungsindustrie verschärfen die Situation zusätzlich. Entsprechend bleibt die Versorgungslage angespannt.

Die Nachfrage nach Geflügelfleisch ist in den vergangenen Wochen auch weiterhin lebhaft geblieben. Vor allem Saisongeflügel ist zudem in den Fokus der Verbraucher gerückt. Vermehrt werden Enten und Gänse nachgefragt. Die angebotenen Mengen waren dabei knapp, und die Erzeugerpreise blieben stabil. Auch bei den Schlachtputen hat sich wenig geändert und der Handel war von einem niedrigen Angebot geprägt. Dies war besonders bedingt durch eine geringere inländische Produktion und unterdurchschnittliche Importe. Auch die Bestände in den Tiefkühlhäusern sind gesunken, was die Nachfrage nach Frischware erhöhte. Das Angebot an Schlachthennen nahm im Vergleich zu vorherigen Wochen zu, die Nachfrage ist lebhaft geblieben.



### Wie wird es weitergehen?

Der Eiermarkt bleibt auf einem stabilen bis festen Niveau. Daran dürfte sich Marktteilnehmern zufolge auch nur wenig in den kommenden Wochen ändern. Die Weihnachtszeit mit erhöhten Back- und Kochaktivitäten sorgen für eine stete Nachfrage bei zeitgleich knappen Angebotsmengen.

Die saisonal steigende Nachfrage sowohl bei Eiern als auch beim Fleisch sorgt für ein festes Preisgefüge. Daran dürfte sich erst nach den Feiertagen wieder etwas ändern.

Beim Schlachtgeflügelmarkt erfreut sich vor allem das Saisongeflügel einer anziehenden Nachfrage. Mit dem näher rückenden Weihnachtsfest erhoffen sich Erzeuger noch weitere Impulse bei Gänsen und Enten. Aber auch das normale Schlachtgeflügel wird auf einem beständigen Niveau nachgefragt.

